

## Das Evangelium, das die Menschen nicht hören wollen

Wir Menschen bilden uns häufig ein, dass das, was wir erreicht haben, die Frucht unserer Arbeit und unseres Charakters ist. Was wir haben, haben wir uns verdient. Uns gefällt die Botschaft:

*«Reiss dich zusammen! Spuck in die Hände! Sei diszipliniert, moralisch gut...»*

Was uns nicht gefällt: *«Du hast viel Unrecht getan und das Gute, das du getan hast, hast du vor allem aus eigennützigen Motiven getan. In Wirklichkeit ist alles, was du hast, ein Geschenk Gottes. Ihn solltest du lieben und ganz für ihn leben...»* Das ist die Botschaft des Evangeliums. Ein Geschenk kann man annehmen oder ablehnen. Hier kommt unser freier Wille zum Tragen. Wenn ich mich nicht entscheiden kann, bedeutet dies trotzdem eine Entscheidung. Es ist, wie wenn ich für den Tag X von Freunden eingeladen werde mit ihnen ins Kino zu gehen. Meine Antwort lautet: «Ich weiss nicht, ob ich kommen kann. Ich habe noch dies und das zu tun, muss noch die Wohnung aufräumen und reinigen...» Wenn der Zeitpunkt des Kinoabends kommt und ich nicht dabei bin, habe ich die Chance verpasst, habe die Einladung abgelehnt. Wir Menschen sind Experten darin, andere Aktivitäten zu finden, die uns davon abhalten, uns mit Gott zu beschäftigen. Gott ist ein Gentleman. Er lässt uns diese Freiheit. Er zwingt uns zu gar nichts. Trotzdem ermöglicht uns Gott immer wieder Gelegenheiten mit ihm in Berührung zu kommen. Das kann ein Gespräch über den Glauben sein, eine Situation, wo wir helfen können, eine Botschaft am Sonntag im Gottesdienst, ein Naturspektakel oder ein Gebet. Gottes Möglichkeiten sind unbegrenzt. Er umfasst das ganze Universum, hat weder Grenzen noch Hindernisse und kennt jeden Menschen bis ins innerste Detail.

*Was könnten Gründe sein, dass Menschen das Evangelium nicht hören wollen?*

Das Evangelium heisst «Gute Nachricht» und kommt vom griechischen Wort euangelion. Die Botschaft von Jesus war: Gottes Reich ist angebrochen, er wird sein Werk zu Ende bringen und die Welt heil machen. Wer wünscht sich nicht, heil zu werden an Körper, Seele und Geist? Das ist doch das Höchste aller Gefühle? Alles Weltliche und Materielle kann die seelische Gesundheit nicht ersetzen: Freude, Gelassenheit, Sinnerfüllung, Glaube, Liebe, Hoffnung.

Wir sind gerne bereit für Seelsorgegespräche. Melden Sie sich bei Pfarrer Alexander Lücke oder Sozialdiakon Markus Zogg.